

Der Bericht

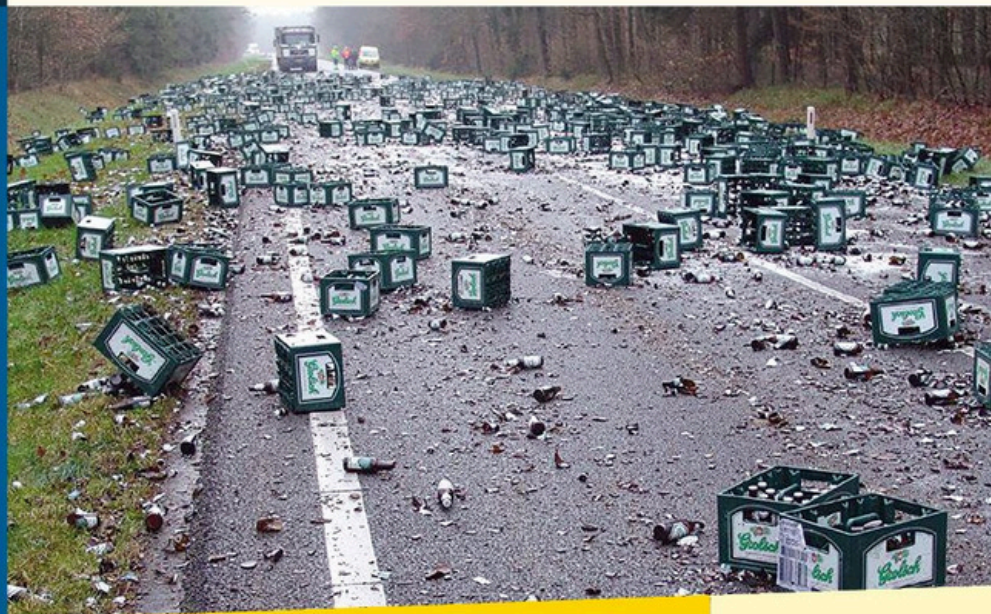
GRATIS-Download



**Freies Schreiben
Sekundarstufe**

*Friedel Schardt
& Ulrike Stolz*

Der Bericht



**12 Unterrichtseinheiten
mit fix & fertigen
Stundenbildern**



www.kohlverlag.de

**GRATIS
Download**



Von einem Geschehen berichten

Zur Sache:

Wenn man von einem Geschehen berichtet, so möchte man einen Leser vertraut machen mit einem Ablauf, den man erlebt hat. „Vertraut machen“ heißt, man muss all das über Ablauf, Zusammenhänge und nähere Umstände mitteilen, was notwendig ist, damit der Leser das Gesamtgeschehen überblicken und verstehen kann. Da es beim Berichten um die Sache, den Ablauf, das Geschehen geht, soll die Sprache des Berichts sachlich und die Darstellung möglichst genau sein.

Für den Unterricht interessant werden folgende Aspekte:

- Genau beobachten
- Beobachtetes genau darstellen
- Auf eigene Beurteilungen verzichten
- Zeitliche Reihenfolge wahrnehmen
- Zeitliche Reihenfolge darstellen.

Tipp: Man kann im Laufe der folgenden Kapitel immer wieder Übungstakte einbauen, das heißt Schritte, in denen Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit vorlesen und dann die Gesprächsleitung übernehmen, während die Klassenkameraden Vorschläge zur Verbesserung machen.

Die angebotenen Texte können natürlich mehr und mehr durch Texte ersetzt werden, die von den Schülerinnen und Schülern geschrieben wurden.



Möglicher Einstieg:

Als Stundeneinstieg wäre ein Gespräch denkbar. Im Gespräch sollen Schüler von Vorfällen berichten, die ihnen in der letzten Zeit begegnet sind. Geeignet:

- *Klaus kam gestern mit einer blutenden Nase aus der Pause. Was war da passiert?*
- *Tinas Brille ging letzte Woche kaputt. Was war geschehen?*
- ...

Bei den Berichten sollten die Schüler sich frei äußern. Die Zuhörer werden nach der Äußerung aufgefordert, genau zu wiederholen, was da abgelaufen war. Gegebenenfalls können sie auch durch Nachfragen Ergänzungen einfordern. In einem ersten Resümee kann überlegt werden, worauf man besonders achten muss, wenn man von einem Vorfall berichtet.

Hinweis:

Hier soll noch keine Vollständigkeit angestrebt werden. Vielmehr soll nur das festgehalten werden, was bisher erkannt wurde. So wird man vermutlich erste Begriffe fixieren:

- Vollständigkeit
- Genauigkeit
- Beteiligte
- Wichtige Begleitumstände (z. B. Wetter, Helligkeit, Geräusche usw.)

Die Arbeitsblätter auf den *Seiten 33 und 34* gehen dann noch auf die Genauigkeit ein. Hier wird aufgezeigt, wie man ohne Vermutungen und Bewertungen berichtet. Ebenso lernen die Schüler die genaue Position der Beobachtenden – nach der genaueren Position der Mütter, nach der genaueren Position der sich streitenden Kinder, nach der genaueren Abfolge: streitender Junge, Anrempeln der Frau, Flucht, Unfall (*Seite 33*) – mit einzubeziehen. Die folgenden Hinweise können im Unterrichtsgespräch nochmals benannt werden.

Was muss man beachten, wenn man einen Zeugenbericht schreibt?

- Man muss darstellen, was genau geschehen ist.
- Man muss darstellen, wo genau das Geschehen stattgefunden hat.
Auch räumliche Einzelheiten sind wichtig und müssen dargestellt werden (z.B.: Wer kam von welcher Seite?).
- Man muss darstellen, in welcher Reihenfolge alles abgelaufen ist: Wie begann alles? Was geschah zuerst? Was geschah dann?
- Man muss darstellen, welche näheren Umstände das Geschehen beeinflusst haben (z.B.: Wie waren die Sichtverhältnisse? Wie war das Wetter?).

Das Arbeitsblatt Seite 36 kann den Schülern auch als stetige Vorlage zum Überprüfen ihrer Berichte dienen.

.....

Das fünfte Kapitel dauert 4 Unterrichtsstunden

Seite 33	1. Unterrichtsstunde
Seite 34	2. Unterrichtsstunde
Seite 35	3. Unterrichtsstunde
Seite 36	4. Unterrichtsstunde

Diese Einteilung gilt nur als Richtwert, da die tatsächliche Unterrichtszeit von der Individualität Ihrer Schüler und deren eigenem Lerntempo abhängt. Die einzelnen Kopiervorlagen müssen nicht immer vollständig erarbeitet werden, um einen Lernerfolg zu erzielen.

5 Genau informieren

Jutta war Zeugin eines Verkehrsunfalls. Sie gibt folgenden schriftlichen Zeugenbericht:

Ich ging am Freitag, dem 7. August 2009 von der Schule zur Bushaltestelle in der Hauptstraße, da traf ich an der Ecke Domplatz-Hauptstraße meine Freundin Anette. Während wir uns gerade unterhielten, kam ein himmelblauer, klappriger VW-Käfer die Hauptstraße heruntergerast. Neben uns tobten ein paar Kinder ziemlich wild herum, während sich ihre Mütter unterhielten. Die Kinder achteten bei ihrem ausgelassenen Herumtoben nicht auf die Straße und nahmen auch keine Rücksicht auf andere Passanten. So geschah es, dass das wildeste der Kinder eine etwas ältere Frau anrempelte, sodass diese stolperte und fast hinfiel. Der kleine, freche Junge bekam wohl Angst und wollte sich feige verdrücken. Dabei rannte er blindlings auf die Straße und dem zu schnellen VW geradewegs vor die Stoßstange. Das schusselige Kind hatte noch Glück, denn es kam nicht unter die Räder, sondern flog auf die vordere Haube und von da wieder auf die Straße. Da bremste endlich der Fahrer, sodass einige Passanten erschranken, da die Reifen ziemlich hässlich quietschten.



Aufgabe 1: a) *Lies den Text über den Verkehrsunfall genau und versuche dir die Szene vorzustellen!*

b) *Die beteiligten Personen und Gegenstände werden an einigen Stellen näher charakterisiert. Unterstreiche die Stellen, unterscheide dabei bei den folgenden Farben:*

rot = Stellen, an denen bewertet oder beurteilt wird

grün = Stellen, an denen genauer beschrieben wird

c) *In einem Zeugenbericht darf man keine Bewertungen vornehmen. Ersetze die bewertenden durch beschreibende Wörter!*

bewertend	beschreibend
klapprig	älteres Baujahr

Vor Gericht



Aufgabe 2: a) *Stellt euch vor, Juttas Bericht soll vor Gericht verwertet werden. Spielt diese Gerichtsszene! Folgende Rollen sind zu verteilen:*

- der Richter/die Richterin
- Jutta
- der Verteidiger des „Unfallverursachers“



Bereitet die Spielszene vor, indem ihr den Text genau lest und mit verschiedenen Farben die Stellen markiert an denen ...

- ... der Richter nachfragen muss (blau).
- ... der Verteidiger des VW-Fahrers eingreifen wird (gelb).

b) Spielt die Szene einmal.

c) Nach diesem ersten Durchspielen verfasst ihr den Dialog.

Jutta:  _____

Richter: _____

Jutta: _____

Richter: _____

Jutta: _____

Anwalt des VW-Fahrers: _____

Richter: _____



Aufgabe 3: *Schreibe den Zeugenbericht jetzt in dein Heft/in deinen Ordner, indem du die bewertenden Aussagen durch beschreibende ersetzt.*





Wozu dient ein Zeugenbericht?

Wenn man von einem Geschehen berichtet, so möchte man einen Leser vertraut machen mit dem Ablauf eines Geschehens, das man beobachtet hat. **Der Leser soll informiert werden über ...**

- den Ablauf,
- die Beteiligten,
- die Zusammenhänge und
- die näheren Umstände,

soweit man das beobachtet hat.

Das gehört nicht in einen Zeugenbericht:

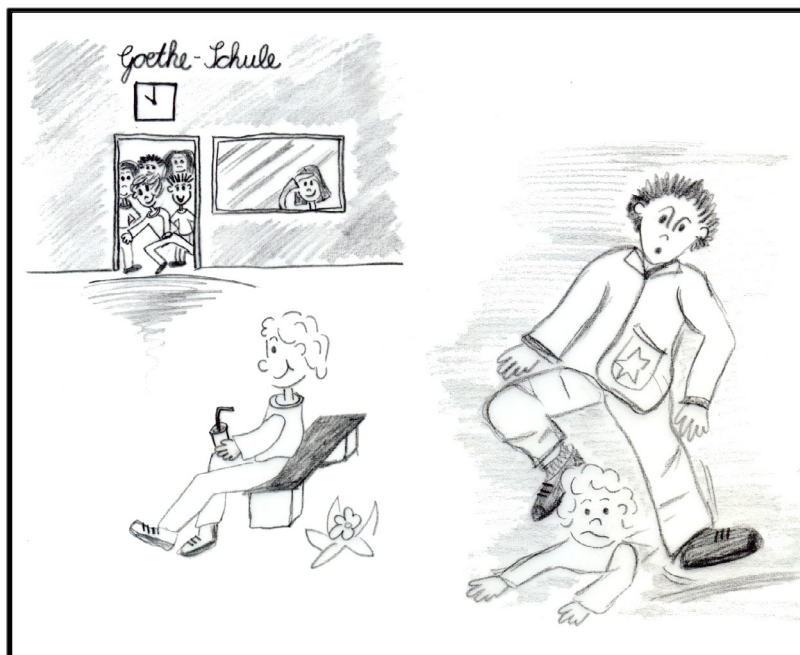
- Die **eigene Meinung**, vor allem über Schuld oder Unschuld.
 - **Vermutungen** über Zusammenhänge.
 - Vermutungen über das Denken und Planen anderer.
 - **Bewertungen** der Verhaltensweisen und Handlungen Beteiligter.
- Vorsicht: „Zu schnell“ ist bereits eine Bewertung!



EA

Aufgabe 4: a) *Notiere*

1. Angaben zur Zeit,
2. Angaben zum Ort,
3. Angaben zu den beteiligten Personen und
4. Angaben zum Ablauf.



5 Aufgabe 1:

b) Rot = Stellen, an denen bewertet oder beurteilt wird.

klapprig, heruntergerast, ziemlich wild, ausgelassen, das wildeste, freche, feige, verdrücken, blindlings, zu schnell, schusselig, ziemlich hässlich

Grün = Stellen, an denen genauer beschrieben wird.

Ecke Domplatz-Hauptstraße; himmelblauer VW-Käfer - Hauptstraße; tobten ein paar Kinder; ihre Mütter unterhielten sich; Kinder achteten nicht auf die Straße; keine Rücksicht auf andere Passanten; ältere Frau angerempelt; diese stolperte; fast hingefallen; kleiner Junge rannte auf die Straße; dem VW geradewegs vor die Stoßstange; kam nicht unter die Räder; flog auf die vordere Haube; von da wieder auf die Straße; Fahrer bremsste

c) Im Zeugenbericht dürfen nicht vorkommen (und müssen ersetzt werden):

<i>klapprig</i>	→	<i>älteres Baujahr</i>
<i>heruntergerast</i>	→	<i>näherte sich ziemlich schnell, das heißt, er fuhr schneller, als man normalerweise mit dem Fahrrad fährt</i>
<i>ziemlich wild</i>	→	<i>in heftiger Bewegung</i>
<i>ausgelassen</i>	→	<i>sollte ganz gestrichen werden</i>
<i>das wildeste</i>	→	<i>das Kind, das die meisten Aktivitäten entfaltete</i>
<i>freche</i>	→	<i>sollte ganz gestrichen werden</i>
<i>wollte sich feige verdrücken</i>	→	<i>wollte sich entfernen</i>
<i>blindlings</i>	→	<i>ohne nach rechts und links zu schauen</i>
<i>zu schnell</i>	→	<i>sich nähernd</i>
<i>schusselig</i>	→	<i>sollte ganz gestrichen werden</i>
<i>ziemlich hässlich</i>	→	<i>deutlich hörbar</i>

Aufgabe 2:

a) An diesen Stellen könnte der Richter nachfragen:

- Um wie viel Uhr warst du an der Ecke Domplatz-Hauptstraße?
- Wieso hast du den VW-Käfer bemerkt?
- Wie verhielten sich die Kinder und wodurch wurdest du auf sie aufmerksam?
- Wie reagierte die ältere Frau, die angerempelt wurde?
- Wie verhielt sich der Junge, nachdem er die Frau angerempelt hatte?
- Wieso erschrecken einige Passanten?

An diesen Stellen könnte der Verteidiger des VW-Fahrers eingreifen:

- Wie konntest du überhaupt etwas sehen, obwohl du dich mit deiner Freundin unterhieltest?
- Was taten die Mütter, während ihre Kinder spielten?
- Hätten die Mütter besser auf ihre Kinder aufpassen müssen?
- Achteten die Kinder auf den Verkehr?
- Schimpfte die ältere Frau mit dem Jungen und rannte er deshalb davon?
- Wieso willst du beurteilen können, ob das Auto zu schnell fuhr?
- Quietschten die Räder des Autos beim Bremsen nicht schon, bevor der Junge erfasst wurde?

Aufgabe 3:

Ich ging am Freitag, dem 7. August 2009 von der Schule zur Bushaltestelle in der Hauptstraße, als ich an der Ecke Domplatz-Hauptstraße meine Freundin Anette traf. Während wir uns gerade unterhielten, kam ein himmelblauer VW-Käfer älteren Baujahres die Hauptstraße schneller heruntergefahren, als man normalerweise mit dem Fahrrad fährt. Neben uns tobten ein paar Kinder. Sie bewegten sich heftig, während ihre Mütter sich unterhielten. Die Kinder achteten bei ihrem Herumtoben nicht auf die Straße und nahmen auch keine Rücksicht auf andere Passanten. So geschah es, dass das Kind, das die meisten Aktivitäten entfaltete, eine etwas ältere Frau anrampelte, sodass diese stolperte und fast hinfiel. Der kleine, freche Junge bekam wohl Angst und wollte sich entfernen. Dabei rannte er, ohne nach links oder rechts zu blicken, auf die Straße und dem sich nähernden VW geradewegs vor die Stoßstange. Das Kind hatte noch Glück, denn es kam nicht unter die Räder, sondern flog auf die vordere Haube und von da wieder auf die Straße. Da bremsste endlich der Fahrer, sodass einige Passanten erschrecken, da die Reifen deutlich hörbar quietschten.

Aufgabe 4:

a) Angaben zur Zeit: 10 Uhr am Vormittag

Angaben zum Ort: Hof der Goethe-Schule

Angaben zu den beteiligten Personen: zwei „raufende“ Jungs; ein Unbeteiligter auf der Bank; ein Kind beobachtet ans Fenster; 5 zuschauende Kinder in der Türe

Angaben zum Ablauf: Junge liegt am Boden, anderer Junge tritt ihn

Dieses Produkt ist ein Auszug aus dem Arbeitsheft:

Der Bericht



ab 14,49 €

Dieses Arbeitsheft aus der bewährten Aufsatzreihe "Freies Schreiben SEK" ist vorgesehen zum Einsatz in der Sekundarstufe in den Klassen 5 bis 10. Die Arbeitsblätter enthalten zahlreiche Übungen und Aufgaben zur Stärkung und Festigung der Schreibkompetenz. Die Kopiervorlagen sind optimal geeignet zum selbstständigen Arbeiten in der Freiarbeit und mit Lösungen - auch zur Selbstkontrolle - ausgestattet.

Aufsätze überhaupt und freies Schreiben sowieso stellen für manche Schüler in der Sekundarstufe eine große Herausforderung dar. Selbst der Schwächste kann durch gezielte Übungen jedoch auch passable Ergebnisse erzielen! Unsere Lernreihe „Freies Schreiben“ unterstützt Sie und Ihre Schüler beim täglichen Aufsatzunterricht. Jedes Themenheft enthält fertig ausgearbeitete und sofort einsetzbare Stundenbilder und dazu passende Kopiervorlagen zum selbstständigen Arbeiten.

<https://www.kohlverlag.de/der-bericht/p10899>